Wiener Tagblatt Morgenausgabe.
I. Nazi-Gerichtshof. Zahl. 21.360.
Gemeinderat d. Stadt Wien Ref.: R. Eigl.
18. Jahrg. Wien, Mittwoch, 2. Dezember 08.

Rede des Bgm. Dr. Lueger bei der Festsitzung.

Meine sehr geehrten Herren! Wir haben uns heute versammelt, um das sechzigjährige Regierungsjubiläum unseres geliebten Kaisers in festlicher Weise zu begehen.

Ich teile Ihnen mit, dass ich am vergangenen Montag Se. Maj. die Huldigungsadresse des Wr. G.R. Rates; sowie die von ihm beschlossene Gussmedaille in Gold u. die drei Prägemedaillen in Gold, Silber u. Bronze überreicht habe. Se. Maj. geruhte beides entgegenzunehmen u. zu. mit voller Anerkennung des künstlerischen Wertes u. mit voller Dankbarkeit für die durch diese Geschenke zum Ausdruck gebrachte Liebe, die wir zu unserem Kaiser besitzen. Er hat uns eine Antwort gegeben, auf welche, wie ich glaube, der Wr. G.R. stolz sein kann und ich ersuche den H. Schriftf. diese Antwort des Kaisers zur Verlesung zu bringen.

~~Schriftf. G.R. Dr. Klotzberg, verliest die bekannte Antwort des Kaisers, die mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde.~~

Bgm.: Meine sehr geehrten Herren! Ich glaube, wir alle können stolz sein auf das Jahrzehnt, welches Se. Majestät, unser geliebter Kaiser der Stadt Wien u. allen ihren Bewohnern aufgestellt hat. (Beifall.)

Meine sehr geehrten Herren! Wir rekapitulieren in stets gleicher Schreibart die Ereignisse unseres Kaisers, die er uns entgegenbringt, seiner Huld u. Gnade, welche Se. Majestät der Kaiser unserer Stadt Wien u. deren Bewohnern stets entgegen gebracht hat.

Meine sehr geehrten Herren! Vor 60 Jahren war Wien wirklich eine enge Stadt. Nur wenige von ihnen werden sich an diese alte Wien noch erinnern können, an diese alte Wien mit den Vorstädten u. Gracis, an das alte Wien mit den 4 Gebäuden ausgen Vorstädten, wo man sich in der Innern Stadt bewegen, wenn man von einem Ort zum andern gelangen wollte.

Meine sehr geehrten Herren! Wenn wir diese alte Wien ins Verhältnis zu heute zu setzen versuchen, so werden sich in einer Stadt ausgeschlossen, wo es schwer, selbst nicht zehnfach gerechnet. Die gemeinsamen Vororte sind mit Wien vereinigt worden u. jetzt ist an Stelle des alten Wiens seit 1848 eine neue mächtige Stadt erstanden, das Wien von J. 1908 (Beifall).

Meine sehr geehrten Herren! Wohin wir in dieser neuen Stadt unsere Schritte lenken, überall sehen wir die Tätigkeit unseres Kaisers, überall sehen wir die Gnade, in der uns entgegengetreten ist.

Die Errichtung Wiens ist ein Monument, länger verfolgt als Erz, ein Denkmal, mit welchem Verständnis u. mit welcher Hingebung die Stadtverwaltung gelöst worden ist, welche die Stelle der alten Stadtmauern zu folgen ist. —— 11

Wahrhaftig, wenn wir uns anderes gefallen müssen, wir müssten dankbarer sein, wir müssten dankbarer sein, wenn wir das Kaiserhaus gedenken, das uns solche Stadt der Stadt Wien geschenkt hat.

Aber abgesehen von dem allen sehen wir in dem großartigen Bau, welche die Wien aufführen, all, überall das Entgegenkommen u. die Gnade unseres Kaiserhauses. Schon beim geschichtlichen Rückblick hat es gezeigt; im Leben des Kaisers war nichts traurigeres zu verzeichnen.

Und wahrhaftig, wir haben mit ihm gefühlt, mit ihm gelitten. Wir haben uns auch mit ihm gefreut, wenn freudiges sich ereignet hat, u. so glaube ich, können wir sagen: Wir haben mit dem Kaiser gemeint, wir haben mit dem Kaiser gelacht, weil wir mit ihm eine Familie bilden, ungeteilbar u. untrennbar für alle Zeiten (Lebh. Beifall.)

Zum Schlusse meiner Ansprache führt Se. Majestät folgende Worte gerichtet: Wir verehren in unserem geliebten Kaiser einen guten alten Vater u. wir Kinder wissen wir ihm u. wir wünschen ihm den Wiederholten Wunsch: Glück, Gesundheit, langes Leben. Wir alle wünschen, Gott erhalte, Gott beschütze.

unseren guten Kaiser, wir alle wünschen, Gott segne unseren Kaiser u. das ganze Kaiserhaus. Aber wenn ich die jetzigen Ereignisse vor Augen halte, füge ich noch bei: Gott vernichte alle Feinde unseres Kaisers (Stürmischer Beifall), alle Feinde unseres Vaterlandes (Neuerlicher Beifall).

Ich schließe mit dem Gelöbnis: Wien wird fortbestehen u. treu u. treu wachen, immer halten zu Kaiser u. wir Wiener werden stets ausrufen: Se. Majestät der Kaiser, er lebe hoch!

Die Versammlung stimmt begeistert in ein dreifaches Hoch ein, mit welchem sich die Sangesklänge mischten. Der Männergesangverein unter Leitung seines Chormeister Prof. Hans Wagner intonierte die Volkshymne, die von allen Festteilnehmern mitgesungen wurde.

Bei Schluß derselben erscheint stürmischer Zuruf.

Bürgermeister:

Meine sehr geehrten Herren! Die Wiener Gewerbe-Genossenschaften haben uns die Ehre durch Schreiben von heutigem Tage gegeben, sie stünden damit in öffentlicher Weise, das auch sie von Liebe u. Treue zu unserem Kaiser erfüllt sind, freudigster Beifall, u. sie haben an mich die Bitte gestellt, ich möge von hier aus ein Telegramm, in welchem sie ihren ehrfurchtsvollen Ausdruck geben, an Seine Majestät senden. (Anhaltender Beifall.) Ich ersuche den Herrn Schriftführer Dr. Klotzberg dieses Telegramm zur Verlesung zu bringen.

Schriftf. Gemeinderat Dr. Klotzberg (liest):

„An Seine K. u. K. Apostolische Majestät, Kaiser Franz Joseph I., Schönbrunn.

Die im Wiener Rathhause anlässlich der Festsitzung des Gemeinderates versammelten Genossenschaften vereinigen sich in ehrerbietigstem Ausdruck unserer deutbarer Treue und innigster Liebe zu der geheiligten Person Ewer K. u. K. Apostolischen Majestät und unterbreiten Ihrer Majestät die ehrfurchtsvollsten Glück- und Segenswünsche zum Allerhöchsten Regierungsjubiläum. Gott schütze und erhalte Ewer K. u. K. Apostolische Majestät.

Der Obmann des Verbandes der Wiener Gewerbegenossenschaften" (Lebhafter Beifall).

Bürgermeister: Ich erkläre hiemit die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr 25 Minuten nachmittags).

Die Ringstraße ist das Werk des Kaisers und die Ringstraße bleibt eine der schönsten Straßen, ja, ich wage zu behaupten, die schönste Straße der ganzen Welt. (Beifall) Aber, meine ~~Herren~~! Sehr geehrten, in der Stadt vom Jahre 1848 waren auch noch andere höchst bedenkliche Zustände. Ich erwähne das Trinkwasser, ich erwähne die alten Rüsselbrunnen; ich erwähne das ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ wirkliche ~~[illegible]~~ Elend mit dem ~~Trinkwasser~~ ~~[illegible]~~. Wenn Sie sich noch erinnern können, so hat die sogenannte „Sutten" – ich will nur, nicht satyrisch, ausdrücken – eine große Rolle gespielt. Es ist anders geworden. Eine neue hochgroßartige Wasserleitung ist entstanden, sie ist entstanden wieder durch die Gnade Seiner Majestät, der den Kaiserbrunnen der Stadt Wien zum Geschenk gemacht hat. (Beifall)

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Amtes Rathaus. Zl. 21.360.
Gedruckt, ist versendet. Red.: R. Eijl.
18. Jahrg., Wien, Donnerstag, 3. Dez. 08.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 3. Dezember 1908.
Vorsitzender: V. B. Hierhammer.

MR. Krasser beantragt die Legung eines Rohrstranges der Hochquellleitung in der Hagenauergasse zwischen Klosterneuburgerstraße u. Jägerstraße im 20. Bezirk mit dem Erfordernisse von 4500 Kronen. (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Braun wird den Volksgrüßergehilfen am Wiener Zentralfriedhof für jeden Nachtdienst eine Entlohnung von 2 Kronen gewährt.

MR. Goß beantragt die Genehmigung des Abschlusses eines neuen Vertrages mit der K. K. Hauptverwaltung betreffend die Benützung des öffentlichen Gutes der Gemeinde Wien seitens der städtischen u. der unter der Verwaltung der Gemeinde stehenden Lagerhäuser zum Zweck der Herstellung gottesdienstlicher Anlagen. (Ang.)

MR. Hoemann beantragt die Kassierung der Abflußbrunnen am 3. Bezirk, Rennweg bei No 63 u. Hauptstraße gegenüber der Wiesenmarktgasse u. Ersatz dieser beiden durch zweckmäßige Nickelbrunnen. (Ang.)

Nach einem Bericht des MR. Holzl wird die Abteilung der Liegenschaft 19. Bezirk Unter-Döbling C.Z. 88 Hofmannsgasse, Rudolfinengasse auf 2 Baustellen u. der Liegenschaft Nußdorf C.Z. 197 Heiligenstädterstraße auf 2 Baustellen u. einen Grundrest bewilligt.

Nach einem Bericht des MR. Goß wird die Herstellung von Abflußkanälen auf dem Dachboden der Schule 21. Bez. Kagran, Jubiläumsstraße mit dem Erfordernisse von 2842 K genehmigt.

V. B. Dr. Neumayer beantragt, zur Besorgung der Armenbehandlung und Totenbeschau im Hause des Hudtschi, Kalsch 3 städtische Arztestellen zu systemisieren u. hiezu einen dem 3. u. einen dem 10. Bezirk zuzuweisen. (Ang.)

Feierlichkeiten im Rathause.

In Verfolgung des Turnusmesses, der auch die Gemeinderätlichen Verfassungsänderungen verhindert, nahm Gemeinderat V. B. Dr. Neumayer die Überreichung einer Reihe von Auszeichnungen vor. Diese Feierlichkeiten erfuhren beredte Gemeinderäte Oberwaldner, Dreiereis, Josef Grünbeck, Sebastian Grünbeck, Offenbauer, Hellmann, Hermann, Fuck, Blabinger, Dr. Blelzberg, Lastner, Eisenberger, Fischer, Pfeily, Kissel, Wagl, Neslik u. Wimberger, ferner die Ob.-Mag.-Räte Ulzhofer, Fohl, die Mag.-Räte Victorin, Arbeitl, Dr. Wanek u. Dr. Bibl, Bez.-Schul-Insp. Schulz etc.

Zuerst überreichte V. B. Dr. Neumayer das Diplom für mehr als 10jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Mitglied des St. R. Bezirksschulrates den Herren Regierungsrat Josef Pfeiler, Dr. Franz Wiedenhofer, Franz Semrad, Dr. Vinzenz Dusemal, Angelo Jäger, Alois Hellmer, Dr. Emerich Blelzberg, Josef Victorin, Leopold Brunner, Dr. Josef Mählich, Manzel Eisenberger, Anton Kargl, Alexander Schönhofer, Josef Grünbeck u. Franz Schmidt mit einer Ansprache. Hierauf dankte Reg.-Rat Pfeiler und St. R. Eisenberger.

Hierauf überreichte V. B. Dr. Neumayer das Diplom für mehr als 10jährige verdienstvolle Wirksamkeit als Ausschuß- und Obmann den Herren Ferdinand Blabinger, Vorsitzender, Karl Selberg, Vorsitzenden-Stellvertreter, und den Herren Bezirksrätten Mikowitz, Dr. Hermann Lewi, Julius Pollak, Josef Hahn, Dr. Franz Klein, Engel Krauß und Alexander Friedmann, Mitglieder des Beirates für die Lehrgehilfen. Auf die Ansprache des V. B. Dr. Neumayer dankte der Vorsitzende Ob.-R. Blabinger, indem er darauf hinwies, daß besonders die Gemeinde der Institutionen der Volksschulärzte ihr Ehrenamt zuwende, indem sie die Tätigkeit derselben in der Praxis anerkenne.

Besonders herzlich gestaltete sich die Überraschung der großen goldenen Salvator-Medaille an den Ehrenmann der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. Außerdem bereits genannten Gemeinderäten hatten sich hier noch eingefunden von seiten des Ehrenvereins Vorstand Mallsohn, die Herren R. Ehrlmann, Schulz, Regierungsrat v. Zaßberg, Walter u. Dr. Braun, der Präsident des Orchestervereins Dr. W. Radlitzky, Sekretär Dr. Lostiba, vom Männergesangverein Vorstand Dr. Rauchl und Schriftführer Klaus, vom Schubertbund die Herren Pfeiler u. Stöckl, vom Wiener Sängerbund Vorstandmitglied Hanisch und Vorstandmitglied

Wolan, Vorstand Prof. Vom Wiener Gesangsverein der Lehrer. Eisenbahnbeamten und zahlreiche Damen.

V.L. Dr. Neumayer hält namens des Vereins eine längere Ansprache, in welcher er dessen in der Geschichte des Wiener musikalischen Lebens und des humanitären Wirkens in bewegten Worten gedachte und insbesondere des in die Vielen Kräfte rischen Tätigkeit erinnerte, die der Verein seit seines Bestandes geleistet.

Namens des Vereines dann in herzlichen Worten die Herren Hofrath und R. v. Zeyrow.

In Gegenwart zahlreicher Vertreter des 14. Bezirkes überreicht dann Vizebürgermeister Dr. Neumayer dem Obmann des Ortsschulrates für den 14. Bezirk Gottfried Ring die goldene Jubilar-Medaille. Nach dem Dr. Neumayer hielten Ansprachen Bezirksschulinspektor Schulrat Suchomel, WR. Braunisch, namens des Ortsschulrates Obmann-Stellvertreter Schmidt, namens des Bezirksrates u. des Armeninstitutes Obg. Kurz, namens der Schulleiter und der Lehrerschaft Direktor Preisching u. namens der städtischen Kindergärten Dir. Scholz.

Sodann überreichte Dr. Neumayer mit einer herzlichen Ansprache die gold. Jubilar-Medaille dem Fabrikanten August Rast in Gegenwart zahlreicher Vertreter des Bezirkes. Fabrikant Rast hat sich besondere Verdienste erworben durch sein außerordentlich wohltätiges Wirken. Nach der Dankesansprache des Ausgezeichneten sprachen noch Bezirksvorsteher Kratschek, EFR. Landtagsabgeordneter Leitner u. namens der freiwilligen Feuerwehr Hernals Herr Gemeinderat Politzer.

In Gegenwart zahlreicher Ordensschwestern, des Guardians der Kapuziner Gerl, des Obmannes Hauptschr. des Armeninstitutes Leopoldstadt u. des Referenten Magistratsrates Dr. Gout überreichte zum Schluß Dr. Neumayer der Vorsteherin des städtischen Gemeindehauses Leopoldstadt „In Wood" Clubber. für Leitner die ihr verliehene goldene Jubilar-Medaille.

Außerdem waren im Laufe des Vormittags V.L. Dr. Neumayer die Beeidigung von 63 neuen Bürgern vor, wobei Präsidialvorstand Dr. Libl die Eidesformel verlas. In seiner Ansprache erörterte V.L. Dr. Neumayer den Inhalt des Eides u. betonte insbesondere jenen Passus, welcher auf die Erhaltung des deutschen Charakters der Stadt Wien abzielt. Sieber erwähnte Dr. Neumayer auch die traurigen Konsequenzen des Sprachenstreites, wie sie derzeit in unserer Schwesterstadt Prag zu Tage traten u. betonte, es müsse dafür gesorgt werden, daß es in Wien niemals zu einem Sprachenstreit kommt.

Dr. Neumayer ist nun seit vorwitags auf die Angelobung einer Reihe von Armenräten vor, wobei in Vertretung des erkrankten Armenrates Oberamtsrat Aspreger der Magistratssekretär Saul interveniert.

ad Jubiläum.

Vizebürgermeister Hierhammer hat von dem Kanzleivorstehr des Erzherzogs-Thronfolger Baron Rumerskirch nachfolgendes Glückwunschtelegramm erhalten: Se. K. u. K. Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Franz Ferdinand beauftragen mich, Euer Hochwohlgeboren Hochstem herzlichen Glückwunsch zu übermitteln.

Der Wiener Bingerverband, der gestern im Wiener Rathhause bei der Festsitzung des Gemeinderates unter der Leitung des Prof. Hans Wagner mitwirkte, hat namens der 76 ihm angehörenden Wiener Männergesangvereine gestern eine Huldigungsdepesche an den Kaiser abgesendet.

Kaiser-Jubiläumsfest. Für das Kaiserjubiläumsfest in der Lombardbaßfüßingerkaserne „Breitenfeld" auf dem Alserbachplatz gab es gestern von 1. Hälfte der Offiziere. Ein hohes Verdienst wird Unteroffizier Hecke zu Lage die Anstalt besucht und für die armen Knaben einen nahezu Betrag zur Verabreichung von 100 Portionen Speisen spendet. Bei dem gestrigen Festessen in Fabrikant Anstaltsgarten hielt Anstaltsobmann K.K. Hof. Rat Ludwig Mühlmann die Ansprache, in welcher er das Kaiserjubiläum feierte. Es hob hervor, daß es ihm unmöglich gewesen, der das Fest verhindert, daß in den Kindergarten zeitlebens in Erinnerung bleiben dürfte, schloß mit der Volkshymne und einem dreifachen Hoch auf Kaiser und Herrn.

In den Wärmestuben wurde der Geburtstag des Kaisers ebenfalls und zwar in der Weise gefeiert, daß den Besuchern der Wärmestuben die ihnen verabreichte Nahrung aufgebessert wurde. Die erhielten zu der Suppe und dem Brot eine Fleischspeise und die Kinder noch dazu Backwerk.

Jubiläumsspende. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des WR. Gruber aus Jubiläumsspenden verfügt: dem Verein zur

Besitz des österr. Weinbaues in Krems 200 K, der österr. Fischereigesellschaft 100 K, dem Weinbauverein in Pirawarth 600 K, dem Gartenbauverein für Wien, zugl. in Österreich 500 K, dem Weinbauverein Grinzing 1600 K, dem Weinbauverein des Bezirkes Fernals 800 K, dem landwirtschaftlichen Kasino in Geisldorf 200 K, dem Wiener Vogelschutzverein 2500 K. – An freiwilligen Feuerwehren wurden nachstehende Prämienbeträge angewiesen: Kaiserwiesen 200 K, Schönau-Kriau 100 K, Rudolfshügel 500 K, Kaiser-Ebersdorf 150 K, Gaudenzdorf 150 K, Breitensee 300 K, Hütteldorf 200 K, Hietzing 200 K, Neulerchenfeld 400 K, Döbling 200 K, Nussdorf 100 K, Währing 150 K, Gersthof 150 K, Heiligenstadt 300 K, Unter-Döbling 150 K, Ober-Döbling 750 K, Unter-Pötzleinsdorf 100 K, Ober-Pötzleinsdorf 100 K, Floridsdorf 200 K, Donaufeld 100 K, Hirschstetten 100 K, zusammen 4750 K.

Der Ausschuß hat nach einem Berichte des R. R. Tomola nachstehenden Ehrenmitgliedsbeiträgen von zusammen 26.150 K als Subventionen für 1908 für freiliche Fortbildungsschulen bewilligt: Anstreicher- und Lackierer 450 K, Buchbinder- und Ledergalanterieverein-Erzeuger 1000 K, Buchdrucker- & Schriftgießer 1000 K, Drechsler 2000 K für die Schule in Mariahilf und 1000 K für die Schule in Ottakring, Fleischhauer- & Geflügelhalter 1000 K, Friseure, Perücken etc. 400 K, Gastwirte- & Kellnerlehrer 2000 K, Glaser 600 K, Graveure, Bronzewarenerzeuger etc. 2000 K, Gobelins 1000 K, Kamm- & Bürstenmacher 400 K, Klavier- & Orgelbauer 400 K, Kleidermacher 1000 K, Korbflechter 400 K, Kürschner 400 K, Lithographen, Stein- & Kupferdrucker 800 K, Lohgerbereibesitzer 500 K, Modisten- & Putzmacher 600 K, Optiker 400 K, Schlosser 1000 K, Schuhmacher 800 K, Schneider 400 K, Tischler 1200 K, Tischler-Modellerzeuger 800 K, Weber, Wirker & Posamentierer 600 K, Zimmerer & Holzverdienstmaler 1000 K, Zuckerbäcker 800 K, Verband österr. Kunstgewerbe-Genossenschaften 450 K, Kleidermacher 500 K, zusammen etc. für die Gewerbeschulkurse 100 K, Schmucker 500 K.

Gesuchen um I. Wanderischer Kindergarten. Zur festlich gestimmten Stimmung der sich. Inaugurationsfeier, V. Grüngasse 8, fand heute die feierliche Weihe der vom Obmann Emil Hofmann gestifteten Fahne für den I. Wanderischer Kindergarten statt. Zur Feier hatten sich eingefunden: die Gemeinderäte Glaser, Lauber und Schlatter, Kais. Rat Kreiber, Obmann Emil Hofmann, Obmann-Stellvertreter Weinrauch mit seiner Gattin Mathilde, welche als Fahnenpatin fungierte und ein schönes Fahnenband spendete, als Vorstandsmitglied Frau Marie Wünsch, Fachlehrer Weiß, der administrative Leiter des Kindergartens Controllor Franz Klepsch, der gewerbliche Leiter Herr Michael Geigl, die Vorsitzende des christlichen Frauenbundes Frau Ostermorawicz mit mehreren Mitgliedern, die Leiterin des Kindergartens Frl. Hauder Hiller u. a. m. Obmann Hofmann hielt eine Ansprache, in der er dem Pfarrer Kreyer für die Weihe der Fahne u. der Fahnenpatin Frau Mathilde Weinrauch für das Fahnenband ~~[illegible]~~ dankte, daß der Kindergarten eine schöne Feier biete, um den lieben Kindern eine Freude zu machen. Die Kinder werden eine Freude haben, wenn sie sich um eine schöne Fahne scharen können, die das Symbol der Freiheit und der Vaterlandsliebe ist. Die Fahne möge den Kindern vorangehen auf dem Wege zum Guten und Schönen, damit sie aus ihnen u. möglichst Menschen werden, dann wird auch Gottes Segen auf ihnen ruhen. Zum Schluß gedachte Obmann Hofmann des Kaisers als des birkenvollen Schirmherrn der Kinder u. schloß mit dem Wunsche: Gott erhalte, Gott beschütze unseren Kaiser! (Lebhafter Beifall.) Nachdem Pfarrer Kreyer die Weihe der Fahne vorgenommen hatte, hielt er an die Kinder eine herzliche Ansprache. Hierauf wurde die Fahne von den Schmuckdamen an Kindergartenkinder oder Frauen Begleiter übergeben worden war, sangen die Kinder ein Lied, worauf die Kinder Obmann Hofmann ein Hochsang, die Frau Wünsch ein Dankgedicht an die Fahnenpatin u. Frau Mathilde Weinrauch ein angenehmes Dankgedicht an den Obmann u. Fahnenpatin in herziger Weise zum Vortrag brachten. Kais. Rat Kreiber hob bei einer humorvollen Zusammenstellung die Kinder aufmerksam u. feierte die Verdienste des Obmannes Hofmann. Obmann-Stellvertreter Weinrauch dankte dem Obmann Hofmann für die Spendung der prachtvollen Fahne, welche einer schönen, gesunden Zukunft voranleuchten möge. Obmann Hofmann dankte für die schönen Worte u. gedachte nochmals des Kaisers, worauf die Volkshymne gesungen wurde. Nachdem der Obmann den Kindergartenkinder für ihre Mühe u. den Lehrkräften für ihr Erscheinen gedankt hatte, schloß er ~~die~~ mit einem Hoch auf den Kindergarten u. den lieben Kindern für deren Schmuckfest die schöne Feier.

ad Vereinsangelegenheiten. morgen Freitag: Österreichischer Ingenieur- u. Architektenverein: Prof. Dr. Heinrich Gerneck „über Gewinnung des Radiums".

Ernennungen. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des N. ö. Dr. Neumayer in Anlaß der Neubesetzung Josef Rieder zum Rechnungsoffizial, Heinrich Dykova zum Rechnungsassistenten beim städtischen Gartenpersonal Karl [illegible] zum Gartenarbeiter 2. Klasse, Adolf Gleißner zum Gärtner dritter Bezirksklasse, zum städtischen Monopolverwalter Johann Hering u. Josef Jungmann zu Monopolverwaltern, Adolf Hans zum Hilfsmonopolverwalter ernannt. Nach einem Berichte des NR. Sylva wurde der tschechische Adjunkt der st. L. Strafanstalt Franz Heller zu tschechischen Kanzleidienern, nach einem Berichte des NR. Hofr. Dr. Lehner zum Kanzleibeamten dritter Klasse in Lebring Österreich zum Rechnungsbeamten dritter Klasse bei dem städtischen Elektrizitätswerke ernannt.

Pensionierung. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des N. Hofr. Dr. Ruscher des Magistratsdirektors Dr. Josef Lolai, des Kanzleidirektors Adolf Schütz, des Amtsrechtsadjunkten Albert Schelber, des Exekutionsamts-Offizials Franz Normak u. der städtischen Kutscherinnen Hönigschmid und Kurl Hofer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Erledigte ärztliche Stellen. Im Anlaß der Ärzte der Wiener Gemeindeheilanstalten gelangte die Stelle eines Internisten IV. Klasse zur Besetzung. Gesuche sind bis spätestens Dienstag den 29. Dezember l. J. im Einreichungsprotokoll der Weg. Abt. XI b im Magistratsgebäude zu überreichen.

Wiener Korrespondenz-Büro
I. Bezirk Wipplingerstraße Tel.: 21360.
Gerichtsbez. u. provisor. Notariatskanzlei R. Czigl
16. Jahrg. Wien, Donnerstag, 3. Dezember 1908. Abdr.

Das Budget der Gemeinde Wien.

In der heute nachmittags unter dem Vorsitze des M. d. V. Weißmayer abgehaltenen Sitzung des Stadtrates wurde zuerst der Rechnungsabschluß für das Jahr 1907 vom MR. Gruber vorgelegt. Nach einem eingehenden Bericht des Referenten entspann sich eine längere Debatte, in welcher die MR. Scheiner, Eggenberger, Grünbeck, Mossan und Knoll das Wort ergriffen. Die Anträge des Referenten wurden angenommen. Dieselben lauten:

Der Rechnungsabschluß über die Einnahmen u. Ausgaben der Gemeinde Wien, sowie die Rechnungsabschlüsse des Bürgerspitalfonds, des Bürgerlaufonds, des allgemeinen Versorgungsfonds, des Johannespital-Stiftungsfonds, des Greisenasyl-Stiftungsfonds, des Kaiserin Elisabeth-Kinderspitals in Bad Ischl, der Wiener Sparkassenverwaltung, des 785 Millionen Kronen Investitions-Anlehens aus dem Jahre 1902 und des städtischen Lagerhauses für das Jahr 1907 werden genehmigt.

Zur Bedeckung der bei den einzelnen Feldern der Gemeinde verwaltungen, formell unbedeckten Mehrausgaben von 637.785 K, sowie der formell unbedeckten Mehrausgaben des Bürgerspitalfonds von 1.866 K, des Bürgerlaufonds von 2482 K u. des Kaiserin Elisabeth-Kinderspitals in Bad Ischl von 7989 K werden die erforderlichen Ergänzungskredite bewilligt.

Die Kapitalisierung der verfügbaren Kassenreste des Johannesspital- u. des Greisenasyl-Stiftungsfonds wird genehmigt.

Es kommt dann sofort in die Beratung des Fundationsvorschlages für das Jahr 1909 eingegangen.

Die Einnahmepost „Beiträge der Kommission für Verkehrsanlagen in Wien zu den Kosten der Zentralverwaltung einschließlich des Baues, der Erhaltung u. des Betriebes der Donaukanäle bei, derselben des Donaukanals" wird von 1940 auf 2040 erhöht.

Die Ausgabepost „Zinsen für Amtslokalitäten" wird von 1940 auf 3180 erhöht.

Die Ausgabepost „Reparatur, Anschaffung u. Neuanschaffung von Möbeln u. Einrichtungsgegenständen für die Amtslokalitäten im neuen Rathaus" wird von 30.000 auf 20.000 K herabgesetzt (Antrag Grünbeck).

Bei der Ausgabepost „Magistratsbeamten, Kommissionsgebühren etc." stellt MR. Schneider den Antrag, diese Post für städtische Beamte u. städtische Funktionäre zu teilen. MR. Brauneis unterstützt diesen Antrag. Es wird beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, für die nächstjährige Präliminierung diese Teilung vorzunehmen.

Die Ausgabepost „Instandhaltung u. Aufbewahrung der Feuer- und Rettungsmittel" wird infolge der Automobilbetriebes von der letzteren von 4630 auf 19630 erhöht.

Für die Anschaffung von 2 Automobilen für das Gemeinderatspräsidium werden 40000 K neu eingestellt.

Die Ausgabepost „Erziehungsbeiträge" wird von 34810 auf 40810 K erhöht.

Die Ausgabepost „Erhaltung der Kaiser Franz Josef-Landwehrkaserne im 13. Bezirk" wird auf den Antrag des Referenten von 17750 auf 21150 erhöht.

Die Ausgabepost „Aufschließungsanlagen" wird infolge Neuschätzungen von 33250 auf 36880 erhöht.

Bei der Post „Ausbau des Hofes Kobenzl" wünscht M. d. V. Porzer einen Magistratsbericht über den Kaufvorgang im Kranzlmaierwald. Der Magistrat wird beauftragt, diesen Bericht zu erstatten.

Es wird hierauf das Schulbaupräliminare beraten.

MR. Speltbauer beantragt die Einstellung von 100.000 K als erste Baurate für einen neuen Schulbau im Sechshauserlande. (Abgelehnt.)

MR. Braun beantragt, den Magistrat aufzufordern, vorläufig für die Erwerbung eines geeigneten Schulbauplatzes im 11. Bezirk vorzusorgen. (Ang.)

MR. Brauneis beantragt die Einstellung von 100.000 K als erste Rate für einen neuen Schulbau im 14. Bezirk. Es wird beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, vorläufig für die Erwerbung eines geeigneten Schulbauplatzes vorzusorgen.

Die Post „Aufstellung einer Werkmeisterwohnung auf dem Schulhaus in der Hauptschmidgasse" wird von 70.000 auf 115.000 auf Grund des bereits vorliegenden Projektes erhöht.

MR. Rissmann beantragt, im Interesse des Baues einer Doppelvolksschule in der Gegend des alten Landgutes den Magistrat zu beauftragen, die einzelnen Verhandlungen mit dem Stadterweiterungsfond zu beschleunigen. (Ang.)

MR. Scheiner beantragt, den Magistrat zu beauftragen, vorläufig für die Erwerbung eines geeigneten Schulbauplatzes im oberen Teil des 15. Bezirkes über der Westbahn vorzusorgen. (Ang.)

Die Post „Neubau eines Kindergartens im 12. Bezirk Dörfelgasse" wird über Antrag des MR. Busch von 110.000 auf 250.000 K erhöht, da der Detailprojekt bereits vom Gemeinderate genehmigt wurde. Der Magistrat wird jedoch beauftragt, bei der Baudurchführung möglichst Ersparungen eintreten zu lassen.

Bei der Post „Erhöhung an die städt. Tramwaygesellschaft" beantragt MR. Rain den angesetzten Betrag von 443.400 K zu betont, daß dieser Betrag nur insoweit als Betriebsabgang angesehen ist, als nicht mehr Linien eröffnet werden, dann wurde dieser Betrag nicht aus ersten.

Die Post „Erwerbung u. Ausgestaltung der städt. Tramwaygesellschaft" wird von 1,917.800 auf 1,714.800 reduziert.

Die Ausgabepost „Automobilbetrieb der städt. Sanitätsw." wird von 27690 auf 94810 K, die Ausgabepost „Neuanschaffung von Löschgeräten von 137.000 auf 147.000 K erhöht.

Mit Punkt V „Fuhrpferdekommission" wird die Beratung abgebrochen.

Zur Festaufführung. Über Wunsch des Bürgermeisters wurden heute, als der Kaiser nachmittags aus der Hofburg nach Schönbrunn zurückkehrte, die Festgebäude, die Festbeleuchtungsobjekte der städt. Straßenbahnen u. zw. des Verwaltungsgebäudes in der Rudigasse, die Wartehallen in der Laxenburgerstraße, nächst der Marienhilfe, u. nächst dem Luegsee Rudolfsheim, ferner dieser Luegsee u. der dort aufgestellte Inseln-Illuminationszug nochmals illuminiert. Der Kaiser, dem hiervon vorher Mitteilung gemacht worden war, [illegible] sich vor Abreise nach dem Hauptbahnhofe [illegible] Schönbrunn [illegible] Illuminationen [illegible] Straßen [illegible] Bahnhofe [illegible] Hofburg [illegible] Ausgangspunkte [illegible] Ausgangspunkte [illegible] Hofburg [illegible] Bahnhofe [illegible] Straßen [illegible] Illuminationen [illegible] Schönbrunn [illegible] Abreise nach dem Hauptbahnhofe [illegible] sich vor